

**Name: Bastian Weber**

Alter: 32

### **Biographie:**

2012 Abitur (Aldegrevergymnasium Soest)

2017 Erstes Staatsexamen

2021 Promotion (Dr. jur.)

2023 Zweites Staatsexamen

2015-2017 stud. Hilfskraft, Uni Münster

2017-2023 wiss. Mitarbeiter, Uni Münster

2018-2021,  
seit 2024 Lehrbeauftragter der Hochschule des Bundes

2021-2023 Referendar

seit 2023 Staatsanwalt

seit 2024 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Soest

seit 2020 Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Soest

seit 2008 Messdienerleiter Heilig Kreuz Soest

2011-2024 Schiedsrichterwart Soester TV, Volleyball

2009-2021 Mitglied des Pfarrgemeinderats Heilig Kreuz Soest

2014-2020 stv. Mitglied des Jugendhilfeausschusses des Kreises Soest für den BDKJ

2015-2020 Mitglied des gemeinsamen Aufsichtsrats des Kolpingwerks DV Münster mit  
seinen gGmbH

2010-2016 Vorstandsmitglied und Pressesprecher der Kolpingjugend Soest

### **Schwerpunkte:**

Wir brauchen einen ÖPNV, mit dem Menschen ohne eigenes Auto dann von A nach B kommen, wenn sie das müssen oder möchten.

Sicherheit im Kreis Soest erreichen wir durch gute Polizeiarbeit, aber vor allem auch Arbeit der Jugendämter, weil sich dort frühzeitig um Kinder und Familien mit besonderen Bedürfnissen gekümmert wird, damit diese nicht auf der Strecke bleiben.

Wir müssen als Staat, Kreis und Stadt bzw. Gemeinde bezahlbaren Wohnraum dort zur Verfügung stellen, wo Menschen diesen benötigen, damit sie nicht in Ränder und weit weg von Freunden, Familien und Arbeit vertrieben werden.

Bitte antworten Sie in jugendgerechter Sprache pro Frage mit höchstens vier Sätzen, um das Interesse der Jugendlichen beizubehalten.

#### **1. Frage:**

Wie stehen Sie zu dem Thema Mitbestimmung von Jugendlichen/ jungen Erwachsenen in Bezug auf...

- Politische Entscheidungen
- Zukunftsgerichtete Umweltpolitik
- Jugendgerechte Erlebnisräume

Politische Entscheidungen von heute betreffen vor allem die Menschen von morgen, sodass wir als Politiker:innen bei all unserem Handeln nicht nur daran denken, dass wir das Leben für die Menschen jetzt besser machen, sondern auch, welche Auswirkungen dies auf zukünftige Generationen haben wird. Manchmal geht das Hand in Hand, wenn es zum Beispiel darum geht, dass in neuen Parkanlagen Sitzbänke für Ältere neben Spielplätzen, Skate-Parks u.s.w. für Jüngere geplant werden. Manchmal heißt das aber auch, dass wir manchmal in den sauren Apfel beißen und Entscheidungen treffen müssen, die uns jetzt mehr belasten, aber dafür die Zukunft gesichert wird. Daher bin ich für die Herabsetzung des Wahlalters und solange das nicht geschieht, hoffe ich, dass weiterhin Kinder und Jugendliche sich nicht alles von Älteren sagen lassen wollen, sich einmischen, für ihre Belange auf die Straße gehen und uns Politiker:innen so auf eine positive Art und Weise „nerven“.

#### **2. Frage:**

Wie stellen Sie sicher, dass Sie die aktuellen Themen und Fragenstellungen von Jugendlichen & jungen Erwachsenen im Blick haben?

Ich bin der jüngste Bewerber um das Amt des Landrats, sodass ich hoffe, dass ich schon allein deshalb einen anderen Blickwinkel auf Politik habe als Menschen, die schon seit Jahren oder Jahrzehnten in den mehr oder weniger festen Strukturen aktiv sind. Ich bin und werde auch in Zukunft ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv sein und so immer einen Draht zu Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben und möchte so auch eine Anlaufstelle außerhalb meines politischen Amtes sein. Weiterhin erlebe ich als Jugendstaatsanwalt, welche Bedürfnisse junge Menschen haben, die mir in der Jugendarbeit nicht begegnen und was für fatale Dinge geschehen, wenn man diese Bedürfnisse nicht ernst nimmt und Kinder und Jugendliche zurücklässt. Diese Erfahrungen legt man nicht so einfach ab und es wird mir ein Herzensanliegen bleiben, durch gute Arbeit der Jugendämter und Jugendorganisationen dafür zu sorgen, dass eben kein Kind allein gelassen wird.

### **3. Frage:**

Wie haben Sie sich bis jetzt und wie wollen Sie sich in Zukunft konkret für die Interessen von Jugendlichen & jungen Erwachsenen einsetzen? Nennen Sie uns greifbare Ziele und Vorhaben!

Ich habe als Jugendlicher schon im Pfarrgemeinderat gesessen und die Interessen unserer Pfarrjugend gegenüber den „Erwachsenen“ vertreten. Im Jugendhilfeausschuss habe ich das als zunächst parteilose Person fortgesetzt und nun setze ich mich im Stadtentwicklungsausschuss für die Belange der jungen Generationen (Klimaschutz, bezahlbares Wohnen, Spiel- und Freizeitplatzgestaltung und Nahverkehr) ein. Als Landrat möchte ich mich dann insbesondere für einen besseren und günstigen ÖPNV, eine bessere Ausstattung des Jugendamtes und mehr Geld für Aktionen der Jugend, mehr Aufenthalts- und Begegnungsplätze für die Jugend einsetzen und einfach dafür kämpfen, dass der Kreis Soest für Jugendliche attraktiver wird oder bleibt. Damit das nicht über die Köpfe derer hinwegeschieden wird, die das betrifft, möchte ich Jugendverbände und – Gruppierungen besuchen, hoffe auf Ideen und möchte ein Jugendparlament einrichten, damit die Interessen gebündelt an die Politik getragen werden können.